

ökonomisch-technischer Probleme genutzt. Hier geht es um neue Formen der Qualifizierung. Fragen des neuen ökonomischen Systems wie z. B. Industriepreisreform, Erreichung hoher Außenhandelserlöse, der Vergleich mit dem Weltstand, die Produktionsfondsabgabe usw. stehen dabei im Mittelpunkt. Natürlich sind das nicht nur ökonomisch-technische Streitgespräche, sondern letzten Endes handelt es sich dabei um ideologische Auseinandersetzungen.

Die Parteileitung legt großen Wert darauf, daß die leitenden Funktionäre des Betriebes ständig vor den Kollektiven der Werktätigen auftreten, um ihnen die oftmals nicht einfachen politisch-ökonomischen Prozesse und Zusammenhänge des Wirkens des neuen ökonomischen Systems und der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu erläutern. So sind im ökonomisch-technischen Kabinetts leitende Funktionäre vor Kollektiven von Ingenieuren, vor Arbeitern, Parteileitungsmitgliedern, APO-Sekretären und Parteigruppenorganisationen aufgetreten und haben anhand von praktischen betrieblichen Problemen die Aufgaben, die in ihrem Bereich zu lösen sind, erläutert. Genosse Dipl.-Ingenieur Nottrott, Direktor für Anlagenbau, ist z. B. in zahlreichen Veranstaltungen mit Bild- und Anschauungsmaterial sowie Skizzen aufgetreten, um den Inhalt, die Bedeutung und die Zusammenhänge der Bildung und der Arbeit eines Kooperationsverbandes am praktischen Beispiel zu erläutern. Genosse Dipl.-Ingenieur Müller, Leiter der Abteilung Elektronische Datenverarbeitung, trat vor Parteileitungsmitgliedern, APO-Sekretären, Parteigruppenorganisatoren und vor Kollektiven von Ingenieuren auf und erläuterte aus der Notwendigkeit der komplexen sozialistischen Rationalisierung die großen Vorteile der elektronischen Datenverarbeitung für

unseren Betrieb. Der Hauptbuchhalter, Genosse Werkmeister, führte mit Ingenieuren und Ökonomen einen Schulungszyklus über das Wirken der Industriepreisreform und die sich daraus ergebenden betrieblichen Maßnahmen durch.

Mit der Klärung solcher ideologischer Fragen bewährt sich unser ökonomisch-technisches Kabinetts von Tag zu Tag. Warum ist es so anziehend und wie entwickelt es sich zu einem Zentrum des Leistungsvergleiches und des Meinungsstreites?

In regelmäßigen 14-tägigen bis 4-wöchigen Abständen wird das ökonomisch-technische Kabinetts mit bestimmten Thematiken neu gestaltet. So werden im ökonomisch-technischen Kabinetts Darstellungen der Bildung eines Kooperationsverbandes gezeigt oder auch bestimmte Weltstandsvergleiche. Diese Vergleiche sind anhand von unwiderlegbaren Leistungsparametern < Kennziffern dargestellt. Ein Thema war auch das Verhältnis zwischen Steigerung der Arbeitsproduktivität und Entwicklung des Durchschnittslohns im Betrieb. Gezeigt wurde auch wie sich dieses Verhältnis entsprechend der volkswirtschaftlichen Proportionen entwickelt.

Das ökonomisch-technische Kabinetts wird auch von der Jugend des Betriebes dazu genutzt, zu zeigen, zu welchen Leistungen sie fähig ist. So wurde in Verbindung mit dem ökonomisch-technischen Kabinetts die betriebliche Messe des Meisters von morgen gestaltet. Es war für alle Besucher sichtbar, welchen Anteil die junge Neuerung am Neuerungswesen des Betriebes haben

Gruppe „ökonomisch-technische Politik“

In Auswertung der 14. Tagung des Zentralkomitees der SED wurde in unserer Grundorganisa-

